



Pfarrblatt Heiligenberg

Advent/Weihnachten

2015/Nr.62



2016 - Jahr der Barmherzigkeit

Es beginnt die Adventszeit, was heißt das eigentlich?

Advent ist eine Erwartungszeit auf die Geburt Jesu. Es ist eigentlich eine kurze Zeit – etwa drei Wochen und noch ein paar Tage. Der Advent besteht aus vier Sonntagen und bedeutet das Kommen Jesu Christi.

Ja, es ist genauso wie im Leben: wir warten auf die Hochzeit: bereiten Gästelisten vor, schreiben Einladungen, kaufen ein Brautkleid usw. Die Hochzeit erleben wir eigentlich viel früher.

Ähnlich wie die Fastenzeit der Vorbereitung auf das Osterfest dient, bereiten wir uns in der Adventszeit auf das Kommen Jesu vor.

Es gibt drei Kommen Jesu: das erste Mal, bei seiner Geburt als kleines Kind im Stall. Das zweite Mal, wenn er wieder kommt, um die Welt zu erlösen. Das dritte Mal kommt er zu uns jeden Tag: im Wort Gottes, in der Eucharistie, in anderen Menschen usw. In der Adventszeit sollen wir auf Jesus warten oder besser gesagt wachen. Wir wissen nicht, wann er genau kommt. Bleiben wir also wachsam. Der Advent – das Kommen Jesu – soll für uns eine nette und gute Überraschung sein.

Mag. Lic. Jaroslaw T. Niemyjski



Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit

Gott hat eine Botschaft für uns – eine Frohbotschaft: Nicht die Sünde und das Versagen ist das Letzte, sondern das grenzenlose Erbarmen Gottes! Seine Barmherzigkeit ist größer als unser Versagen. Bereue, und vertrau auf Gottes Barmherzigkeit!

Nun stellt Papst Franziskus die Barmherzigkeit ins Zentrum des Heiligen Jahres, das am 8. Dezember 2015, am Fest der ohne Erbsünde empfangenen Gottesmutter Maria beginnt und am 20. November 2016, dem Christkönigssonntag, enden wird. Bereits in den ersten Ansprachen nach seiner Wahl kam Franziskus immer wieder auf die Barmherzigkeit zu sprechen: „Die Botschaft Jesu ist diese: Barmherzigkeit. Für mich – ich sage das in aller Bescheidenheit – ist das die stärkste Botschaft des Herrn: die Barmherzigkeit. Der Herr wird niemals müde zu verzeihen: niemals! Wir sind es, die müde werden, ihn um Vergebung zu bitten!“ Die Barmherzigkeit ist die wahre Kraft, die den Menschen und die Welt vor dem ‚Krebsgeschwür‘ retten kann: dem moralischen Bösen, dem spirituellen Übel!“

Aber was heißt eigentlich Barmherzigkeit? Barmherzigkeit (lat. misericordia) ist eine Eigenschaft des menschlichen Charakters,

so sagt es das Wörterbuch. Aber das Wort Barmherzigkeit bedeutet viel mehr, es enthält zwei ganz große Wörter: erBARMen und HERZ, was so viel bedeutet wie „ein Herz für die Armen zu haben“ oder besser gesagt „ein Herz für die Misere der anderen zu haben“.

Barmherzigkeit im täglichen Leben

1. Einem Menschen sagen:
Du gehörst dazu!
2. Ich höre dir zu
3. Ich rede gut über dich
4. Ich gehe ein Stück mit dir
5. Ich teile mit dir
6. Ich besuche dich
7. Ich bete für dich

**Herr Jesus Christus,
erbarme dich meiner / seiner / ihrer!**

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit hat also eine wichtige und zentrale Bedeutung, und soll nicht nur in Rom, sondern in allen Diözesen gefeiert werden. Das Heilige Jahr steht unter dem Motto „Barmherzig wie der Vater“ (Lk 6,36). Es soll dazu aufrufen, wie der Vater nicht zu verdammen, nicht zu verurteilen, sondern zu vergeben und Verzeihung zu schenken (Lk 6,37 f.).

Monika Fattinger



Komm, sei bereit, geh den Weg der Barmherzigkeit



Papst Franziskus hat, beginnend mit 8. Dezember, ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Welch aktuelles, aber weithin vergessenes Thema in unserer Zeit, in der die Grausamkeit, Verrohung und Gewalt eher zunimmt als schwindet. Wo Barmherzigkeit fehlt, ist das Böse im Vormarsch. Kaltblütig und brutal geht es zu in der Welt. Barmherzigkeit ist vielfach zu einem Fremdwort geworden.

Als Papst Johannes Paul II. wenige Wochen vor seinem Tod gefragt wurde, welche letzte und wichtigste Botschaft er der Welt und der Menschheit als Testament für die Zukunft mitgeben möchte, sagte er nur das einzige Wort: „Barmherzigkeit“.

Der 1. Sonntag nach Ostern wird auf seine Verfügung hin als „Sonntag der Barmherzigkeit“ gefeiert. Er selbst durfte an diesem Tag sterben. Barmherzigkeit ist ein zentrales Thema in der Kirche seit dem Konzil. Es empfiehlt das Heilmittel der Barmherzigkeit statt die Waffen der Strenge. Papst Franziskus hört nicht auf, daran zu erinnern, dass nur die Barmherzigkeit die Welt verändert. Er lehrt nicht nur den Weg der Barmherzigkeit, sondern geht ihn auch selber.

Der Weg der Barmherzigkeit ist der Glaubensweg, den wir heute gehen sollen. Die Kirche selbst hat da noch viel Nachholbedarf. Bei aller Regel-

mentierung, die es wie überall geben muss, hat die Barmherzigkeit Vorrang. Das war nicht immer so und ist es auch heute vielfach nicht. Aktuelle Beispiele dazu gäbe es genug. Kirche und Priester sollen Diener der Barmherzigkeit sein. Ein Anfang dazu ist gemacht, aber auf die Früchte müssen wir wohl noch lange warten. Dazu brauchen wir nur an den eigenen Umgang mit Barmherzigkeit denken. Der Aufruf Jesu zu mehr Barmherzigkeit und Gerechtigkeit bleibt oft ungehört.

Barmherzigkeit beginnt immer im Kleinen. Das beste Trainingsfeld dazu ist die eigene Familie. Hier lernt man den rechten Umgang miteinander. Jesus ist das Gesicht der Güte und Barmherzigkeit Gottes. Er ruft auch uns zu: „Seid barmherzig, weil auch Gott barmherzig ist“! Gerechtigkeit ohne Barmherzigkeit ist nur Grausamkeit. Barmherzigkeit ist Ausdruck und Zeichen der Liebe. Die goldene Regel lautet: „Was du nicht willst, dass man dir tut, das füg auch keinem anderen zu“!

Wir gehen auf Weihnachten zu, dem großen Fest der Barmherzigkeit Gottes. Er schenkt sich uns in seinem Sohn. Sein Wunsch an uns alle ist es, Menschen der Barmherzigkeit zu werden. Möge uns das ein Stück weit im Jahr 2016 gelingen.

Kurat Anton Renauer

Anmerkung zum Titelbild: "Segnung eines Kindes" Foto: Pixabay

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: PGR Heiligenberg

Schulstraße 6, 4733 Heiligenberg

Redaktion: Pfarrblattteam (Manuela Humer, Walpurga Steininger, Monika Fattinger, Anita Stelzhammer)

Gestaltung und Layout: Manuela Humer

Kontakt: pfarre.heiligenberg@dioezese-linz.at

Homepage: pfarre-heiligenberg.dioezese-linz.at

Druck und Herstellungsort: Copyshop Neuweg Horst, Berggasse 11, 4048 St. Agatha; www.neuweg.co.at

...aus der Pfarrgemeinde

Mesnerin bekommt Unterstützung:

Franz Humer, Peter Dojder und Willi Wimmer haben sich bereit erklärt unsere Mesnerin Pepi Renauer im Mesnerdienst zu unterstützen.

Erntedank und Pfarrfest:

Der Ort Heiligenberg ist 2016 für die Gestaltung des Erntedankfestes zuständig.

Da es immer schwieriger wird, genügend Helfer fürs Pfarrfest zu bekommen, bzw. damit nicht immer dieselben Personen helfen müssen, wurde folgendes überlegt: Es werden Personen aus den Ortschaften angesprochen, die im darauffolgenden Jahr das Erntedankfest mitgestalten.

Heuer war es der Ort Heiligenberg, der beim Pfarrfest mithalf.

2016 sind es die Ortschaften: Freindorf, Grub, Laab und Eitzenberg. Das heißt: Diese Ortschaften sind für Kuchen, Kellner, Küchenpersonal und Schankpersonal zuständig.

Bauliche Maßnahmen:

Kirchturmsanierung: Der Kirchturmhelm hat im Frühjahr erheblichen Sturmschaden erlitten. Die Reparaturkosten betragen 9.000,-Euro. Die Hälfte der Kosten hat die Versicherung übernommen, die andere Hälfte die Pfarre. Dies waren schon Arbeiten, damit das Turmdach die nächsten 10 Jahre noch standhält, dann muss es aber erneuert werden.

Einnahmen:

Pfarrfest/Erntedankfest: 2.575,94 €
Pfarrball: 1.383,01 €

Leichenhalle:

Vermutlich wegen der trockenen Witterung in diesem Sommer und des immer mehr werdenden Schwerverkehrs entstand ein gewaltiger Riss an der Fassade der Leichenhalle.

Es wurden Glasspione gesetzt, um Veränderungen zu beobachten. Im Frühjahr 2016 wird dann der Schaden behoben.

Kunstbaustein:

Die künstlerischen Bausteine sind eine Gabe der Künstler und thematisieren zumeist den Grundgedanken der Gestaltungsaufgabe. Somit ist mit dem Kunstbaustein dann das Projekt für den Künstler abgeschlossen. Der von der Beendigung der Kirchenrenovierung noch ausstehende künstlerische Baustein wurde von Frau Veronika Kitzmüller geschaffen.

Normalerweise hat der Kunstbaustein die Form eines Gegenstandes oder eines Bildes. Bei uns in Heiligenberg wurde am 20. November ein Video gedreht. In dem Video soll der Kirchenraum zum Ausdruck gebracht werden, und im Hintergrund wurden Kirchenbesucher interviewt. Das Video (zurzeit noch in Fertigstellung) kann man dann auf der Seite des Kunstreferates der Diözese Linz ansehen.

<http://www.dioezeselinz.at/>

[institution/8050/neugestaltungzeitgenoessi/neugestaltungen/kuenstlerischebausteine](http://www.dioezeselinz.at/institution/8050/neugestaltungzeitgenoessi/neugestaltungen/kuenstlerischebausteine)

Wahrscheinlich werden wir es auch auf die Pfarrhomepage stellen.

<http://www.pfarre-heiligenberg.at/>

Zählsonntage:

1. März 183 Besucher
22. November 186 Besucher

Jungschar:

Laura Mühlberger (seit 2011 Leitung der Jungschar) und Theresa Hofinger (seit 2012 Leitung der Jungschar) haben ihr Amt abgegeben. Bis jetzt wurden noch keine Nachfolger gefunden, was zur Folge hat, dass es derzeit keine Jungschar in Heiligenberg gibt.

DANKE Laura und Theresa für Euer Engagement in den letzten Jahren!

Es macht Spaß mit Kindern zu basteln, zu singen, zu spielen und zu feiern. Es wäre toll, wenn sich wieder jemand für die Jungscharleitung finden würde, denn die Kinder finden es schade, dass es keine Jungschar mehr gibt.

Wenn DU Interesse an der Jungschararbeit hast, dann melde dich doch bei Monika Steinbock!

Adventkranzweihe und Kindermette werden heuer von den Volks- und Hauptschülern gestaltet.

Die Sternsingeraktion wird von Theresa Hofinger organisiert. Die Hl. Drei Könige kommen an folgenden Tagen zu euch in die Häuser:

Montag 4. Jänner

Schörgendorf, Au, Andling, Oberleiten, Irrenedt
Heiligenberg (obere Siedlung), Wassergraben, Bruck

Dienstag 5. Jänner

Bach, Moos, Haid, Maiden, Süßenbach, Heiligenberg (untere Siedlung)
Freindorf, Grub, Laab, Eitzenberg

PGR Obfrau Monika Steinbock

Friedhof



Der Friedhof ist eine geweihte und dem Andenken der Toten gewidmete Stätte, die wir pflegen und schmücken. Die Friedhofsverwaltung, insbesondere Herr Hermann Maier ist stets um diese Anliegen bemüht. Dazu gehört auch die Abfallentsorgung und in diesem Zusammenhang auch die Mülltrennung. Nach Begräbnissen wird von der Pfarre eine Holzeinfriedung zur Verfügung gestellt, sollte eine benötigt werden.

Größere Abfälle bitte zu Hause entsorgen!
Metall bitte separat entsorgen!

Polizei-Orchester Oberösterreich

Ein Konzert der Spitzenklasse - stimmungsvoll und sehr würdig - das war das Polizei-Orchester Oberösterreich, das wir am 6. November abermals in Heiligenberg begrüßen durften!

Nachdem sie bereits 2011 in Heiligenberg ein Konzert gespielt hatten, zugunsten der Kirchensanierung, wollten sie nun nochmals in der bereits neu renovierten Kirche ein Konzert geben. Mit Klängen der besonderen Art, Musicalmelodien, sowie einer Meditationsmusik, die den Eintritt in den Himmel symbolisierte, wurden sie auch heuer wieder den Ansprüchen der Bevölkerung mehr als gerecht. Sie faszinierten mit einer ungeheuren Bandbreite, von ganz leisen meditativen Tönen bis hin zum Erfüllen des gesamten Gotteshauses mit einem außergewöhnlichen Klangvolumen!



Der gesamte Reinerlös dieses Benefizkonzertes von 1.400,- Euro wird für die Kirchturmsanierung verwendet werden.

Auch bei der vorgezogenen Probe in der Kirche wurde deutlich, wie hochqualifiziert dieses Orchester arbeitet. Nach dem Ausfall des Solotrompeters nach Kreislaufbeschwerden, wurde



kurzer Hand ein Bekannter des Dirigenten Mag. Dr. Harald Haslmayr kontaktiert, Herr Markus Reisinger, der erst kurz vor 19.00 Uhr in Heiligenberg eintraf. Die beiden Solistücke wurden nur taktweise geprobt und beim Konzert spielte er beide Stücke - wobei ihm eines gänzlich unbekannt war - mit Bravour.



Ein Orchester, bei dem nicht nur die Leistung in den Vordergrund rückt, sondern Geselligkeit, Freundschaft und Kameradschaft genauso im Mittelpunkt stehen.

Anita Stelzhammer

Schülermesse - Ein Relikt aus einer anderen Zeit?

Ist es unseren Kindern überhaupt noch zumutbar, vor Unterrichtsbeginn einen Gottesdienst zu besuchen? Ist es überhaupt noch zeitgemäß, Kinder in die Kirche zu schicken? Wie sehen wir das als Eltern?

Wir haben unsere Kinder taufen lassen, damit sie in die Gemeinschaft Gottes aufgenommen werden und sie die Nähe Gottes ein Leben lang spüren können. Der Samen wurde somit gesät, das zarte Pflänzchen Glaube ist bereits da, und dass es auch weiter wachsen kann, sind wir Eltern gefordert, es zu hegen und zu pflegen. Wir dürfen unsere Kinder nicht alleine lassen und müssen sie an der Hand nehmen, damit sie den Weg zu Gott finden. Wir als Eltern können sie nicht ein Leben lang begleiten und führen, irgendwann gehen sie alleine in die große Welt hinaus, und wer gibt ihnen dann den Halt?

Wie können wir uns eine Schülermesse vorstellen?

In der Schülermesse sitzen die Kinder im Halbkreis um den Altar und sie dürfen spüren, heute sind WIR die Hauptpersonen und heute dürfen wir Kinder Jesus ganz nahe sein, er ist in UNSERER Mitte.

Es werden Lieder aus dem Religionsunterricht gesungen, die die Kinder bereits gut kennen und die in der Gemeinschaft bei der Schülermesse mit ganz besonderem Enthusiasmus gesungen werden. Und wie heißt es so schön? Einmal gesungen, ist dreimal gebetet!

Die Kinder haben immer eine besondere Freude an den Geschichten aus der Bibel, am Mitgestalten am Gottesdienst, oft kann es gar nicht genug

Bußgedanken und Fürbitten für alle geben. Seit dem letzten Jahr gibt es sogar ein Flötenensemble, das exklusiv nur bei den Schülermessen auftritt!

Übrigens ...

... die Schülermesse ist nicht nur für Schüler gedacht sondern für ALLE! Die Sprache der Kinder im Gottesdienst tut auch uns Erwachsenen gut. Lassen wir uns doch von der Freude und dem Mitgestalten unserer Kinder an den Schülermessen, wenn sie Jesus ganz nahe sein dürfen, beeindrucken und mitreißen! – Ihr seid herzlich dazu eingeladen!



Christa Schützeneder

Was sagen unsere Kinder zur Schülermesse?

"In der Schülermesse ist es lustiger als in anderen Gottesdiensten."

Lukas Jordan und Anna Lehner



"Ich gehe gerne in die Schülermesse und ministriere, auch wenn das Aufstehen manchmal nicht ganz leicht fällt."

Evelyn Gfellner

"Ich gehe gerne in die Schülermesse, weil es Spaß macht!"

Julia Wagner



Taufe

Felix Litzlbauer, Haid 16
 Mia Pollheimer, Schulstraße 5a
 Thomas Dornetshumer, Andling 17
 Elias Jakob Horn, Iffeldorf/Deutschland
 Hanna Katharina Rennmayr, Freindorf 15
 Lorenz Dieplinger, Wien
 Frida Marie Berndorfer, Birkenstraße 7
 Levi Punz, Wien
 Leo Dornetshuber, Bach 4

*Gott hat seinen Engeln befohlen,
 dass sie dich behüten
 auf allen deinen Wegen.*

(Psalm 91,11)



Firmung

Das Sakrament der Firmung haben empfangen:

Fabian Buchenberger, Haid 4; Julian Dieplinger, Schörgendorf 2; Davina Dornetshumer, Bach 4; Andreas Eckerstorfer, Irrenedt 1; Natalie Hainzl, Wassergraben 3; Elena Hofinger, Freindorf 20; Eva Holzinger, Grub 3; Christian Humer, Maiden 3; Martina Jochriem, Bach 5; Selina Kalteis, Eitzenberg 4; Nicole Lehner, Maiden 6; Michael Sandberger, Am Berg 5; Alessio Scholl, Grub 3; Leonie Stelzhammer, Birkenstraße 11; Selina Stummer, Panoramastraße 14; Harald Wimmer, Süßenbach 1.

Kirchliche Trauungen "ehemaliger Heiligenberger"

Petra Lindner, BEd (geb. Roiter, Andling) und Mag. Constantin Lindner, Peuerbach
Maria Haslehner (Andling) und Thomas Zirwig, Seewalchen

Jubelpaare in Heiligenberg



Diamantene Hochzeit (60 Jahre):

Franz und Theresia Steininger, Freindorf 12

Goldene Hochzeit (50 Jahre):

Alois und Helga Fattinger, Grub 3

Alfred und Theresia Lehner, Maiden 6

Silberne Hochzeit (25 Jahre)

Manfred und Helga Haslehner, Au 2

Ing. Josef und Hildegard Hölzl, Freindorf 18

Von uns gegangen sind



am 24.11.2014
Ernst Schauer
Haid 3,
im 72. Lj.



am 22.01.2015
Otto Andlinger
Altenheim Peuerbach,
im 92. Lj.



am 09.04.2015
Anton Haslehner
Andling 11,
im 84. Lj.



am 13.04.2015
Josef Hölzl
Freindorf 18,
im 90. Lj.



am 13.04.2015
Matthias Holzinger
Freindorf 4,
im 87. Lj.



am 19.05.2015
Brigitte Jordan
Wassergraben 1,
im 68. Lj.



am 23.06.2015
Alois Humer
Süssenbach 4,
im 82. Lj.



am 10.07.2015
Josef Leidinger
Freindorf 16,
im 77. Lj.



am 08.08.2015
Siegfried Fruhauf
Andling 6,
im 69. Lj.



am 22.08.2015
Erika Humer
Freindorf 2,
im 68. Lj.

*Auferstehung ist unser Glaube,
Widerschen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
(Augustinus)*



Katholische Männerbewegung

42 Teilnehmer folgten der Einladung zur heurigen Männerwallfahrt, die uns zur Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung nach Kaltenberg führte. Dort feierten wir eine Hl. Messe. Der Nachmittag stand im Zeichen der Herstellung eines edlen Getränkes, wir besuchten die Whisky-Destillerie von Peter Affenzeller in Alberndorf.

Eine Andacht in der Pfarrkirche Hellmonsödt war der letzte Programmpunkt unserer Wallfahrt vor der Heimreise. Der gemütliche Ausklang fand wie immer im Gasthaus Ennsner statt.

Unsere nächsten Termine:

13. Dezember 2015: Mitgestaltung des Gottesdienstes und Sammlung Aktion „Sei so frei – Bruder in Not“

24. Jänner 2016: Dekanatsmännertag

14. Februar 2016: Männertag der Pfarre in Heiligenberg

Hermann Maier, Schriftführer



Katholische Frauenbewegung

In der Adventzeit werden wir wieder unsere älteren Pfarrmitglieder besuchen und ein kleines Weihnachtsgeschenk überbringen.

Wir heißen Astrid Koller in unserem Mitarbeiterinnenkreis recht herzlich willkommen. Auf weitere engagierte Frauen in unserer Mitte würden wir uns natürlich sehr freuen.

Die **Adventfeier** findet am Freitag, den **04. Dezember um 14:00 Uhr** im Pfarrhof statt, alle Frauen der katholischen Frauenbewegung laden wir recht herzlich dazu ein.

Brigitte Weinzettel, Schriftführerin

Ministranten

Unsere Ministranten sind fleißig im Einsatz – sei es dienstlich bei den kirchlichen Feiern, wie Erntedank oder Allerheiligen oder auch sportlich – bei den Proben zum Dekanatsvölkerballturnier, das im Jänner stattfinden wird. Die Proben werden von Johannes und Tobias organisiert.

Achtung: die Minis sind auf WhatsApp!!

Wer bereits ein Handy besitzt und noch nicht dabei ist, bitte bei Tobias melden.



Minis - beim Erntedankfest



Minis - sportlich beim Völkerballtraining

Am Christ König Sonntag gestalteten die Ministranten die Hl. Messe. Da es heuer keine Erstkommunion gab, konnten wir auch keine neuen Ministranten begrüßen.

Leider mussten wir uns von einer langjährigen und sehr fleißigen Ministrantin trennen. Verena Lehner hat ihren Dienst am Altar beendet und wir danken ihr für die vielen Stunden und wünschen Gottes Segen.



Gabenbereitung bei der Christkönigsmesse



Verena wird verabschiedet

Unsere nächsten Termine:

20. Dezember, 16:00 Uhr: Adventfeier mit Wichtelspiel
 Im Jänner: Dekanatsvölkerballturnier
 Im Februar: Kinobesuch

Die Ministrantenpläne sind auch auf der Pfarrhomepage ersichtlich und sollten wenn möglich eingehalten werden!

Anita Stelzhammer, Sandra Hainzl,
 Tobias Roiter, Johannes Steinbock

Baby- und Kleinkindertreff

Im September sind wir wieder mit viel Freude ins neue Spielgruppenjahr gestartet, und im Oktober verbrachten wir einen tollen Vormittag in der „Herbstspielgruppe“, mit vielen Blättern und Kastanien.



Eltern mit Babys ab drei Monaten bis zum Kindergartenalter sind bei uns herzlich eingeladen und jederzeit willkommen.

Weiters möchten wir euch einladen, auf der Pfarrhomepage unsere Baby- und Kleinkindertreff-Seite zu besuchen. Dort findet ihr Infos, Termine und viele Fotos aus den Spielgruppen!



Es ist schön, dass wir neben den treuen Spielgruppenbesuchern auch wieder neue kleine Spielgruppengäste begrüßen durften. Wir freuen uns auf noch viele tolle Vormittage gemeinsam mit den Kindern und ihren Mamas (Papas, Omas,...).

Und so geht's weiter:

- Am Donnerstag, 3. Dezember um 9 Uhr wird uns in der Spielgruppe der NIKOLAUS besuchen! (Bitte um Voranmeldung wegen Anzahl der Nikolaussäckchen)
- Montag, 21. Dezember, 9 Uhr: „Weihnachtsspielgruppe“ mit gemütlichem Adventkranzsingen bei Tee und Keksen!
- Montag, 18. Jänner, 9 Uhr Spielgruppe

Birgit Dornetshumer, Johanna Hinterberger

Kinderliturgie

Gutes Tun wie der heilige Nikolaus

Einladung zum Familiengottesdienst

Wir laden alle, besonders Familien mit Kindern am Sonntag, den 6. Dezember 2015 um 9:00 Uhr zum Familiengottesdienst recht herzlich ein.

Das Thema: Nikolaus

Auf euer Kommen freut sich ganz besonders das Team des Liturgiekreises.



Margarete Dornetshumer

Gedanken zu Weihnachten

Wacht auf!

Advent, das ist Aufwachen aus allen Tagträumen, Aufwachen zur Wirklichkeit. Das deutsche Wort "wachen" bedeutet eigentlich "frisch, munter sein". Wer wachsam ist, der erlebt jeden Augenblick bewusst, der ist ganz gegenwärtig, lebendig, nüchtern. Wach ist, wer sich nicht betäubt. Hektik betäubt.

Aber wir müssen uns nicht mittreiben lassen von Konsumtaumel. Wir müssen uns nicht einreihen in die Betriebsamkeit der Wunscherfüllung.

Achtsamkeit und Wachheit lehren uns, worauf es eigentlich an Weihnachten ankommt. Wachen ist nicht nur die Grundhaltung des Advents. Die Weihnachtsgeschichte erzählt von den Hirten, die ihre Nachtwache hielten.

Weil sie wachen, wird ihnen die Frohe Botschaft von der Geburt des Messias verkündet. Wer wach ist, ist offen und empfänglich für das Geheimnis, das uns ergreifen möchte.

aus: Anselm Grün: "Das kleine Buch der Weihnachtsfreude", Herder spektrum, 2005

Die Feier des Heiligen Abends - Gedanken von Pater Karl Wallner

Der 24. Dezember ist ein besonderer Tag, weil er in einen besonderen Abend einmündet: den Heiligen Abend. Verbringe den Tag sinnvoll. Entschleunige. Nimm Dir Zeit für andere. Öffne Dein Herz. Denk auch an die Verstorbenen. Ein schöner Brauch ist es, die Gräber zu besuchen und für die Lieben zu beten, die bereits heimgegangen sind.

Besuche mit den Kindern oder Enkelkindern eine Krippenandacht.

Und noch ein Tipp: Weihnachten ist nicht das Fest

des Tannenbaumes, sondern des Christkindes: Christus ist als Kind geboren. Dieses Christ-Kind gibt es wirklich! Darum empfehle ich, beim Weihnachtsbaum eine Krippe aufzustellen, am besten mit einem wirklich schönen Jesuskind!

Die Feier des Heiligen Abends im Kreis der Familie soll unbedingt zwei Elemente enthalten: Das Singen von Weihnachtsliedern egal wie gut man singen kann. Singen ist immer schön! Bei der Feier soll zweitens die Verkündigung des Weihnachtsevangeliums nicht fehlen. Es soll von jemandem vorgelesen werden, der gut lesen kann.

Vergiss nicht, nach der Feier in der Familie in die Christmette zu gehen. Du gehst nicht hin, weil es so romantisch ist oder weil es einfach dazu gehört. Sondern Du gehst hin, weil Du jemandem alles Gute wünschen möchtest: dem neugeborenen Sohn Gottes: "Happy birthday, lieber Jesus!"

Gesegnete Weihnachten!

aus: Pater Karl Wallner: "Happy Birthday, lieber Jesus!", Be&Be Verlag, 2014



Gottesdienste Weihnachtszeit

28.Novemember	Sa	16:00	Adventkranzweihe
06.Dezember	So	09:00	Familienmesse
08.Dezember	Di	08:15	Festgottesdienst (Maria Empfängnis)
11.Dezember	Fr	19:30	Bußgottesdienst
22.Dezember	Di	11:00	Seniorenmesse
24.Dezember	Do	15:00	Kindermette, Wortgottesfeier
		22:00	Christmette
25.Dezember	Fr	08:15	Christtag, Festgottesdienst
26.Dezember	Sa	08:15	Stefanitag, Wortgottesfeier
31.Dezember	Do	16:00	Jahresschlussgottesdienst
01.Jänner	Fr	09:00	Neujahrsgottesdienst
06.Jänner	Mi	08:15	Dreikönigstag, Festgottesdienst



Christbäume

Für die Weihnachtszeit werden Christbäume für die Kirche gesucht (zwei beim Hochaltar, und zwei bei den Seitenaltären). Wenn jemand welche zur Verfügung stellen kann, bitte bei Burgi Steininger melden.

Verkauf Clavinova

Die Pfarre verkauft das alte Clavinova. Es ist ca. 25 Jahre alt und weist schon einige Gebrauchsspuren auf. Verkaufspreis nach Absprache. Interessierte mögen sich bitte bei Monika Steinbock melden.

Nikolaus

Auch heuer kommt der Nikolaus wieder ins Haus! Bitte bei Monika Steinbock melden!

Beichte

Beichtgelgenheiten im Advent: immer vor und nach den Gottesdiensten

Kranken- kommunion

Wer die Krankenkommunion empfangen möchte, bitte in der Sakristei oder bei Kurat Anton Renauer melden.

Firmunterricht

2016 findet wieder ein Firmunterricht statt.



JUBILÄUM DER BARMHERZIGKEIT

BARMHERZIG WIE DER VATER



Gebet von Papst Franziskus

Herr Jesus Christus,
du hast uns gelehrt, barmherzig zu sein wie der himmlische Vater,
und uns gesagt, wer dich sieht, sieht ihn.
Zeig uns dein Angesicht, und wir werden Heil finden.

Dein liebender Blick
befreite Zachäus und Matthäus aus der Sklaverei des Geldes;
erlöste die Ehebrecherin und Maria Magdalena davon,
das Glück nur in einem Geschöpf zu suchen;
ließ Petrus nach seinem Verrat weinen
und sicherte dem reumütigen Schächer das Paradies zu.
Lass uns dein Wort an die Samariterin so hören,
als sei es an uns persönlich gerichtet:
„Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht!“

Du bist das sichtbare Antlitz des unsichtbaren Vaters
und offenbarst uns den Gott, der seine Allmacht vor allem
in der Vergebung und in der Barmherzigkeit zeigt.
Mache die Kirche in der Welt zu deinem sichtbaren Antlitz,
dem Angesicht ihres auferstandenen und verherrlichten Herrn.

Du wolltest, dass deine Diener selbst der Schwachheit unterworfen sind,
damit sie Mitleid verspüren mit denen, die in Unwissenheit und Irrtum leben.

Schenke allen, die sich an sie wenden,
die Erfahrung, von Gott erwartet und geliebt zu sein
und bei ihm Vergebung zu finden.

Sende aus deinen Geist und schenke uns allen seine Salbung,
damit das Jubiläum der Barmherzigkeit ein Gnadenjahr des Herrn werde
und deine Kirche mit neuer Begeisterung
den Armen die Frohe Botschaft bringe,
den Gefangenen und Unterdrückten die Freiheit verkünde
und den Blinden die Augen öffne.

So bitten wir dich,
auf die Fürsprache Marias, der Mutter der Barmherzigkeit,
der du mit dem Vater in der Einheit des Heiligen Geistes
lebst und herrschst in alle Ewigkeit.

Amen.

*In diesem Sinne wünschen euch die Priester, der Pfarrgemeinderat und
das Team des Pfarrblattes ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
gutes Neues Jahr voller Barmherzigkeit!*